

Meditation

wird zur Schule der Geduld:

Zeit annehmen,
in der ich nur auf- und abgehe
und meinen Gedanken nachhänge.
Mich abhängig fühlen von Dingen,
die ich nicht bestimmen kann.
Meinen Fahrplan aus der Hand geben,
um zufrieden zu werden mit dem,
was auf mich zukommt.
Erwartungsvoll auf das schauen,
was mir zugeteilt wird.
Meine Sehnsucht bewahren,
ohne bestimmen zu wollen,
wie sie gestillt wird.

Und alles begreifen
als Spur deiner Führung.
o Gott.
Glauben, dass du für mich
bessere Fahrpläne ausdrückst
als „www.bahn.de/fahrplaene“.
Hoffen, dass die Verspätung meines Zuges
in deinen Plänen für mich
genau das ist, was mir weiterhilft
und mich zu dir führt.

HB.